



64. Jg. Dez. 2013 - Feb. 2014

www.pfarre-gramatneusiedl.at

PETER & PAULS Bote

Pfarrblatt für Gramatneusiedl, Marienthal, Neureisenberg & Neumitterndorf



Möge dir ein Stern leuchten,

der dich zu Christus führt, ihn zu verehren
als Gott unter den Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten,

der dich zum Menschen führt, ihn zu begleiten
als Schwester, als Bruder – als Mensch unter Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten,

der dich zu dir selber führt, dich wahrzunehmen und zu lieben
als Bruder und Schwester Jesu Christi.



Weihnachten – da werden Wünsche wahr!?

In keiner anderen Zeit im Jahr ist so viel von Wünschen die Rede wie jetzt im Advent, in der vorweihnachtlichen Zeit! Nicht nur die Kinder schreiben ihren Wunschzettel ans Christkind, auch viele Erwachsene haben ihre eigenen Weihnachtswünsche oder wenden viel Zeit und Mühe auf, geliebten Menschen ihren Wunsch zu erfüllen. Die Geschäfte betören uns mit der glitzernden Verheißung, dass alle unsere Wünsche erfüllt werden können. Wer hätte keine Wünsche, keine unerfüllten Sehnsüchte? Jeder und jede hat Wünsche! Weihnachten ist nicht mehr weit, da werden Wünsche wahr. So lautet zumindest die werbende Botschaft, die uns in glänzenden Prospekten seit einigen Wochen immer wieder vor Augen geführt wird.

Ja, wer hätte keine Wünsche? Oft genug sind es gar nicht zuerst materielle Dinge. Da gibt es die viel dringlicheren Wünsche, die unser Leben im Innersten betreffen: Liebende wünschen sich einen guten Weg für ihre Partnerschaft und Ehe, Einsame sehnen sich nach Begegnung. Eltern und Großeltern wünschen sich ein gelingendes, glückliches Leben für ihre Kinder. Kranke wünschen sich Heilung oder zumindest die Kraft, ihr Geschick anzunehmen und zu bestehen. Und viele wünschen sich einen Sinn für ihr Leben, für den es sich zu leben lohnt, von dem sie wissen, dass er in keinem Geschäft für kein Geld der Welt zu kaufen ist.

Doch mit diesen Wünschen gehen wir nicht auf Einkaufstour. Für diese Wünsche ist Gott der richtige Adressat. Seine Ankunft ist es ja, auf die wir eigentlich warten in dieser Adventszeit. So treffen wir den tiefsten Sinn dieser Tage, wenn wir neben aller vorweihnachtlichen Geschäftigkeit innehalten zum Gebet und unsere Lebenswünsche vor Gott tragen. Weihnachten, das Fest seiner Ankunft als Kind im Stall, steht vor der Tür. Da werden Wünsche wahr!

Manche denken sich dabei vielleicht: Nein, zu schön, um wahr zu sein! Nein, an Weihnachten werden nicht alle Wünsche erfüllt. Jedes Kind wird im Laufe seines Erwachsenwerdens irgendwann diese Erfahrung machen: Manche Wünsche bleiben unerfüllt, auch wenn ich sie noch so sehnlich ausspreche. Nicht anders ist es mit unseren Wünschen bei Gott: Manches Herzensgebet bleibt anscheinend ungehört, und oft wirkt er so ganz anders, als wir uns das wünschen. An Weihnachten kommt nicht ein Gott wie eine Märchenfee, die uns alle Wünsche erfüllt. An Weihnachten kommt Gott, der ist, wie er ist, der so wirkt, wie es seinem Willen entspricht; und der richtet sich nicht unbedingt nach unseren Wunschzetteln.

Schauen wir in die Heilige Schrift, dann merken wir bald: Diese Erfahrung ist nicht neu. Auch zurzeit Jesu waren die Menschen voller Erwartung. Viele Nöte prägten ihr tägliches Leben und ihnen war ja der Messias, der Gesalbte, der Befreier von Gott verheißen. So waren die Herzen voll von Wünschen an diesen kommenden Erlöser und sie waren nur zu bereit, an Menschen zu glauben, die diese Wünsche erfüllen könnten. So ist es verständlich, wenn viele zunächst in Johannes dem Täufer diesen Erlöser sahen, doch sie wurden enttäuscht: Was habt ihr denn sehen wollen? Ein Schilfrohr im Wind, mit anderen Worten: einen, der euch nach dem Mund redet? Einen Mann in feiner Kleidung, also einen Su-

perstar zum Bewundern? (vgl. Mt 11,7). Johannes war ganz anders. Er war der Vorläufer des Messias.

Doch selbst dieser Johannes scheint sich von Jesus, den er doch bei seiner Taufe als den Messias erkannt hatte, anderes erwartet zu haben: „Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?“ (Mt 11,3). Was hat er sich wohl vom Messias gewünscht? Dass der wie Johannes selbst die Menschen durch mahnende, ja drohende Worte über das kommende Gericht aufrüttelte? Oder wünschte er sich wie so viele seiner Zeit einen politischen Führer, der einen Aufstand gegen die römische Herrschaft anführte?

Jesus versucht nicht, es allen recht zu machen. Er beginnt nicht zu argumentieren, dass er ja doch die Antwort auf alle Wünsche sei, oder warum er bestimmte Wünsche nicht erfüllen könne. Jesus sagt, wozu er gekommen ist: dass Blinde sehen, Lahme gehen, dass Kranke geheilt werden und Tote nicht im Tod bleiben. Dass den Bedürftigen die Frohe Botschaft verkündet wird (vgl. Mt 11,5). Mit anderen Worten: dass Menschen befreit werden aus der Aussichtslosigkeit ihrer Not und neue Hoffnung schöpfen. Dass sie erfahren: Gott ist bei dir und schenkt neue Perspektive und neue Kraft. Nicht einmal im Tod bist du ohne Hoffnung. Das ist die Befreiung, die Jesus als Messias verheißt: die Befreiung von Hoffnungslosigkeit, von Sinnlosigkeit und Todesangst zu einem erfüllten Dasein, für das es sich zu leben lohnt – auch und gerade dann, wenn Nöte und Leiden mein Leben schwer machen. Das und nichts anderes ist von Jesus zu erwarten. „Selig ist“, so sagt er, „wer an mir keinen Anstoß nimmt“ (Mt 11,6), mit anderen Worten: glücklich ist, wer nicht seine Wünsche zum Maßstab aller Dinge macht, sondern diesen Messias Jesus willkommen heißt und sich befreien lässt zu einem neuen Leben. Er und kein anderer ist es, den wir an Weihnachten erwarten dürfen.

So sollen auch wir uns in diesen Tagen entscheiden, ob wir Jesus willkommen heißen – so wie er ist, mit dem, was er auch uns anbietet. Vielleicht ist die Befreiung, die er uns verheißt, etwas ganz anderes als die Wünsche, die wir im Herzen tragen? Natürlich dürfen wir ihm unsere Wünsche bringen. Aber Gott fordert uns eben auch heraus, diese unsere Wünsche und Vorstellungen hintanzustellen und unser Leben zu öffnen für Jesus, wie ER tatsächlich ist. Wenn uns das gelingt, dürfen wir uns auf Weihnachten freuen, ob unsere Wünsche erfüllt werden oder nicht. Die Weihnachtserfahrung heißt dann: Ja, Gott kommt auch in mein Leben. Und er führt auch mich zur Freiheit und Zuversicht der Kinder Gottes. Er schenkt mir ein Leben voller Sinn und Hoffnung. Ist es das, was ich mir zu Weihnachten wünsche? – In jedem Fall ist es das, was ich und du, ja wir alle von Gott zu Weihnachten erwarten dürfen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gnadenreiches Weihnachtsfest!

Euer Pfarrer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Richard Kags'. The script is cursive and somewhat stylized, with a large 'R' and 'K'.

Familienfragebogen für die Familien Bischofssynode 2014

Das Leben der Familien steht im Zentrum der Bischofssynode über Fragen der Ehe und Familie im Oktober 2014. Dazu sind alle Gemeinden, kirchliche Einrichtungen, Gemeinschaften, Orden, usw., also einfach alle eingeladen, den Fragebogen des Generalsekretariats der Bischofssynode in Rom bis Ende Dezember 2013 zu beantworten. Die Antworten werden gesammelt und sowohl eins zu eins als auch in einer Synthese des Bischofs im Jänner 2014 an den Päpstlichen Familienrat weitergegeben.

Wer kann den Familienfragebogen der Familien Synode ausfüllen?

- Einzelpersonen
- Gruppen (Pfarren, Gemeinschaften, Familienrunden, Orden,...)

Alle Katholiken sind herzlich dazu eingeladen, sich zum Thema Familie Gedanken zu machen. Anliegen unseres Erzbischofs ist es, dass sich Pfarren, Gruppen, Gemeinschaften darüber austauschen, was sie bewegt und dies dann gesammelt mitteilen.

Wie kann ich den Fragebogen ausfüllen und wohin schicke ich ihn?

- Onlineversion: Am Ende Fragebogens auf Absenden klicken
- E-Mail: Das Worddokument oder pdf an familienfragebogen@edw.or.at senden
- Post: Erzdiözese Wien, Kennwort: „Familienfragebogen“, Wollzeile 2, 1010 Wien
- Fax: +43/1/515 52 – 2451
- in der Pfarre ins Postkasterl werfen mit Aufschrift „Familienfragebogen“

Muss ich den ganzen Fragebogen ausfüllen?

Das Ausfüllen des Fragebogens nimmt einiges an Zeit in Anspruch. Füllen Sie jene Bereiche aus, die Ihnen besonders am Herzen liegen. Auch nur teilweise ausgefüllte Fragebögen werden an das Generalsekretariat der Bischofssynode in Rom weitergeleitet. Mindestens so wünschenswert wie das Ausfüllen ist das gemeinsame Gespräch in Pfarren, Gemeinschaften und Gruppen über das Thema Familie.

Was die Pfarre freut:

..., dass am 5. Oktober unser Pfarrer Dr. Richard Kager die Apotheke im Rahmen ihrer 25-Jahr-Feier erneut gesegnet hat.

..., dass sich 11 Personen zur pfarrlichen Herbstwanderung nach Gutenstein / Mariahilfberg begeben haben.

..., dass heuer viele Besucher zu unserem Pfarrflohmarkt (12. und 13. Oktober) gekommen sind. Danke an Waltraud Weber und Diakon Manfred Weißbriacher für die Organisation. Danke für das gute Mehlspeisenbuffet sowie allen HelferInnen und SpenderInnen. Der Reinerlös wird für den Pfarrzentrumskeller verwendet.

..., dass am 13. Oktober die Gruppe „Kellerasseln“ eine Gospelmesse gesungen hat, die großen Anklang bei den Messbesuchern fand.

..., dass die Erstkommunions- und Firmvorbereitung in unserer Pfarre voll im Gange ist. 21 Erstkommunikationskinder werden von den Tischmüttern sowie von Martha Dworsky und unserem Diakon Manfred Weißbriacher vorbereitet. Als Firmbegleiter war unser Diakon mit den 13 FirmanwärterInnen beim Firmstartfest „burn2“ am Zirkelweg in Schwechat.

..., dass sich am 19. Oktober viele Kirchenbesucher zur Seniorenmesse mit Krankensalbung mit Pfarrer Dr. Richard Kager eingefunden haben. Liebevoll haben im Anschluss an die Hl. Messe Doris Auer und ihr Team den Jausentisch organisiert. Bei Kaffee und Kuchen fand der Nachmittag einen gemütlichen Ausklang.

..., dass heuer am Sonntag der Weltkirche (19./20. Oktober) wieder Produkte der „3. Welt“ im Kirchenvorraum verkauft wurden. Mit der Kollekte wurde ein Betrag von 200 Euro an die Missio weitergespendet. Danke allen SpenderInnen!

..., dass heuer bei der Kindermesse am 26. Oktober viele „Fische“ in der Kirche herumgeschwommen sind. Unsere Jungschargruppe und die pfarrliche Singgruppe „UNS“ haben die Hl. Messe unter das Thema „Swimmy“ gestellt. Jeder Kirchenbesucher erhielt einen Fisch aus Ton als Andenken. Traditionellerweise fand im Anschluss an die Kindermesse das „Fest des Teilens“ statt. Der Reingewinn kommt dem Kindersommerlager 2014 zugute.

..., dass sich in unserer Pfarre immer wieder viele Tanzbegeisterte beim Treffpunkt „TANZ“ (Termine siehe Pfarrhomepage) einfinden.

..., dass viele Leute am Allerheiligentag zur Andacht am Friedhof gekommen sind. Am Allerseelentag fand die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt, und beim anschließenden Requiem, das P. Franz Wöß SDB mit uns feierte, wurde für die Verstorbenen – im Besonderen für die Verstorbenen des vergangenen Jahres – gebetet.

..., dass am 3. November mit den Erstkommunikationskindern eine Hl. Messe mit Brotsegnung gefeiert wurde. Im Anschluss daran wurde von den Eltern der Erstkommunikationskinder ein Pfarrkaffee organisiert.

..., dass am 10. November auch wieder einige Männer aus unserer Pfarre an der, diesmal von Weihbischof Stefan Turnovszky geleiteten, Diözesan-Männerwallfahrt in Klosterneuburg teilnahmen. Bereits zum 8. Mal war unser Musikverein eingeladen, die Wallfahrt musikalisch zu begleiten.

..., dass der Kirchenadventkranz auch heuer von der Gärtnerei Kopecky gespendet wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Was die Pfarre freuen würde:

..., wenn mittels beiliegendem Zahlschein ein kleiner Beitrag für die Erstellung des Pfarrblattes gespendet wird.

..., wenn sich heuer viele Familien an der Herbergssuche beteiligen.

Die „Heilige Kommunion“ zuhause empfangen

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen, bedingt durch Krankheit und Alter, nicht mehr an der Eucharistiefeyer in der Kirche teilnehmen können und vor Weihnachten die Heilige Kommunion empfangen möchten, dann melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei 02234/73308.

Am 14. Dezember werden unsere Priester mit der Heiligen Kommunion gerne zu Ihnen ins Haus kommen.

NACHRUF AUF PATER JOSEF STEINER SDB



Die Liebe
Gottes ist ausgegossen
in unsere Herzen
durch den Heiligen Geist
(Röm 5,5)



Pater Josef Steiner ist am 6. November 2013 verstorben.

Er wurde am 19. August 1930 in Linz geboren und am 29. Juni 1962 zum Priester geweiht. In den 50 Jahren seines Priesterlebens wirkte er in Klagenfurt, Fulpmes und zuletzt in Unterwaltersdorf (seit 1976).

Dort trug er 30 Jahre lang die wirtschaftliche Verantwortung.

In der Pfarre Gramatneusiedl war er von 1977-1993 neben Pfarrer Herwig Porstner und Pfarrer Jan Buszek unser „Zweitpfarrer“. Auch danach kam er immer wieder gerne als hoch geschätzter Seelsorger zur Aushilfe in unsere Pfarre – solange es sein Gesundheitszustand es zuließ.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied von ihm und wollen ihn in unsere Gebete einschließen.

WEIHNACHTSANKÜNDIGUNG

Bußgottesdienst -

Freitag, 20. Dezember 2013 in Schwadorf

18:30 Uhr mit Beichtgelegenheit während und nach der Bußfeier

Heiliger Abend - Dienstag, 24. Dezember 2013

16:00 Uhr Krippenandacht mit Kindersegen

22:30 Uhr Christmette

gestaltet vom Ensemble Claronicum

Christtag - Mittwoch, 25. Dezember 2013

9:30 Uhr Hochamt, umrahmt vom Gesangsverein

Stefanitag - Donnerstag, 26. Dezember 2013

Hochfest des Diözesanpatrons „Hl. Stephanus“

8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier

Silvester - Dienstag, 31. Dezember 2013

17:00 Uhr Jahresschlussandacht

Neujahr - Mittwoch, 1. Jänner 2014

8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier

Hochfest der Erscheinung des Herrn -

Montag, 6. Jänner 2014

8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit den Sternsängern

Die Pfarre Gramatneusiedl wünscht allen
gesegnete Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2014!





Herbergssuche

Als **Herbergssuche** wird in der christlichen Tradition die vergebliche Suche von Josef und Maria nach einer Unterkunft vor der Geburt Jesu bezeichnet.

Nützen wir das Angebot der Pfarre und begleiten wir ab 8. Dezember die Mutter Gottes zu unseren Nachbarn.

Ich nehme mir Zeit für die Mutter Gottes und für meine Mitmenschen.

Gerne öffne ich meine Tür und mein Zuhause für den Nächsten.

Bitte um Anmeldung in der Pfarrkanzlei (Tel: 02234/73308) oder durch Eintrag auf der Liste im Kirchenvorraum.

**Die Sternsinger ziehen am
5. und 6. Jänner 2014
durch
unseren Ort**



Sternsingen:

Zeichen einer gerechten Welt

Sternsingen macht die befreiende Botschaft des Evangeliums sichtbar: Gott stellt sich auf die Seite der Unterdrückten und Entrechteten.

An ihrer Seite und mit ihnen gemeinsam wollen wir ein Leben in Fülle für alle Menschen erreichen.

ADVENTMARKT 2013

Traditionellerweise duftete es schon 14 Tage vor dem Adventmarkt in den Räumen des Pfarrzentrums nach köstlichen Keksen und nach frischem Reisig.

Die fleißigen Damen der KFB unter der Leitung von Marianne Friedl konnten viele Besucher beim Adventmarkt empfangen und verköstigen.

Mit dem Reinerlös werden wieder Anschaffungen für die Pfarre getätigt.

Von dem Adventmarktgeld wurden 10 Caritas- Hilfspakete für philippinische Familien gespendet.

Danke allen HelferInnen und KäuferInnen!

Die nächste Frauenrunde ist am Donnerstag, dem 13. Februar 2014.



TERMINKALENDER

Sa, 14.12.	Kein RK und keine VAM
So, 15.12.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst 17 Uhr Adventliederabend in der Kirche – veranstaltet vom Musikverein unter Mitwirkung des Gesangsvereins Gramatneusiedl sowie Bläser- und Singgruppen des MVs.
Fr, 20.12.	8 Uhr VS-Adventgottesdienst, 10:45 Uhr HS-Adventmesse 18:30 Uhr gemeinsamer Bußgottesdienst in Schwadorf
So, 22.12.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
Di, 24.12.	Heiliger Abend: 16 Uhr Krippenandacht mit Kindersegen 22:30 Uhr Christmette
Mi, 25.12.	Christtag – 9:30 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Do, 26.12.	Fest des Hl. Stephanus – 8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Di, 31.12.	Silvester – 17 Uhr Jahresschlussandacht
Mi, 1.1.	8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier
Mo, 6.1.	Hochfest der Erscheinung des Herrn – 8:45 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit den Sternsängern
Sa, 18.1.	15 Uhr Mitarbeiterjause, 18:30 RK, 19 Uhr VAM
So, 19.1.	8:45 Uhr Euchf. mit KIWOGO , 16+18 Uhr Treffpunkt Tanz
Sa, 25.1.	11 Uhr Jungscharstunde, 18:30 Uhr RK, 19 Uhr VAM
So, 26.1.	8:45 Uhr Firmvorstellmesse anschl. Pfarrkaffee
So, 2.2.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen 16+18 Uhr Treffpunkt Tanz
So, 9.2.	8:45 Uhr Euchf. ; 16+18 Uhr Treffpunkt Tanz
So, 16.2.	8:45 Uhr Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst
So, 23.2.	8:45 Uhr Erstkommunionvorstellmesse, anschl. Pfarrkaffee 17 Uhr Gospelkonzert des Gesangsvereines in der Pfarrkirche

GOTTESDIENSTZEITEN:

HEILIGE MESSEN:

Donnerstag und Freitag: 18:30 Uhr

Samstag: 18:30 RK, 19 Uhr Vorabendmesse

Sonntag: 8:45 Uhr

Treffpunkt Tanz 16 & 18 Uhr

So, 12.01.2014 || So, 19.01.2014

So, 02.02.2014 || So, 09.02.2014

Zwergertreffen: mittwochs 9:30h

Gemütliche Runde: um 16 Uhr:

Donnerstag, 23.01.2014

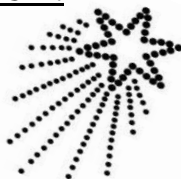
Donnerstag, 27.02.2014

Taufen:

Krenn Fabio

Beranek Fabian und Lina

Spitzer Angelina



Frauenrunde: um 19 Uhr

Donnerstag, 13.02.2014

Gebetsrunden: um 17:30 Uhr:

Mittwoch, 22.01.2014

Mittwoch, 26.02.2014

Jungscharstunden:

Mo, 23.12.2013, 9 Uhr Generalprobe

Sa, 25.01.2014, 11 Uhr

Begräbnisse:

Herzog Maria (89)

Novotny Maria (89)